

Profitiert Standortentwicklung von Gender Mainstreaming? St. Pölten, 22.11.2006



www.rmooe.at



REGIONEN BEWEGEN
Regionalmanagement Oberösterreich

Gendersensible

Regionalentwicklung im ländlichen Raum

Teilprojekt im Rahmen von Genderalp!

Doris Hagspiel

RM OÖ für Steyr-Kirchdorf,
Projektleitung



Regionalmanagement OÖ GmbH

Unsere Aufgabe

- Wir bewegen Regionen, indem wir regionale Programme verwirklichen, um so die Wertschöpfung innerhalb von Regionen, Gemeinden, Tälern, Ortschaften zu erhöhen.
- Wir bewegen Regionen, indem wir Synergien zum pulsierenden Leben erwecken, indem wir verschiedenste Ideen und Menschen zusammenführen.
- Wir bewegen Regionen durch unser Know-how und die fachliche Kompetenz, selbst komplexe Projekte so zu koordinieren, dass sie regionale Früchte tragen.



Gender-Dimension der Regionalentwicklung in OÖ

GM als Vorgabe (TOP DOWN) von EU, Bund und Land
(Amsterdamer Vertrag etc)

GM als praktische **Qualitäts-sicherung** (BOTTOM UP)



Orientiert sich bei der Analyse an den
4 GeM-Schritten:

- Analyse der Ausgangssituation
- Formulierung von Zielen
- konkrete Umsetzung
- Evaluierung



Gender-Dimension der Regionalentwicklung in OÖ

Wir wollen erreichen, dass in allen Prozessen der Regionalentwicklung **die richtigen Fragen** gestellt werden.

- Ist das **Gleichgewicht zwischen Frauen und Männern** im jeweiligen Bereich berücksichtigt?
- Wie **wirken die Maßnahmen** auf die Situation von Frauen und Männern?
- Welche **Schritte** können regional getan werden, um die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern zu verbessern?

**GM ist ein Faktor für Qualität und Wirkung
der regionalen Entwicklungsarbeit**



Gender in der Dienstleistungskette

(nach ÖAR/BAB)

Interventionsebene 1 Programme, Regionalförderung	Regionalwirtschaft. Entwicklungskonzept LEADER- u.a. Programme,	Analyse und Zielsetzungen mit Gender-Aspekt Strategische Ziele Top-down-Vorgaben
Interventionsebene 2 Regionale Unterstützungs- u Beratungsteams	Regionalmanagement Team Gremien Regionalvereine	Organisations- Entwicklung Fachl. Expertise auch in Genderbezug
Interventionsebene 3 Umsetzung von Projekten	RM als Projektträger Lokale Träger Lokale AkteurInnen	Projektleitfaden - Qualitätskriterien eines „guten Projektes“ Bottom-up- Prozess



REGIONEN BEWEGEN
 Regionalmanagement Oberösterreich

Genderalp-Projekt konkret

Projekttablauf (2005 – 2007)

- **Ist-situation:** wie und wo wird GM umgesetzt ?
 - Dokumentenanalyse, Interviews (ÖAR/BAB)
- **Wissen und Austausch** für AkteurInnen und RM-Teams
 - Exkursion: Gender und Nachhaltigkeit – Strategie und Umsetzung (Freiburg/BRD)
- Was will und kann **die Region?**
 - Strategieworkshops mit AkteurInnen
- **Ergebnisse sichern:** formal und inhaltlich



Erste Ergebnisse

Überall, aber anders: wie ist GM jetzt verankert?

Bewertungsschritte: Analyse Ziele Umsetzung Evaluierung

Sehr heterogenes Bild zwischen den Regionen, von - - bis + + in den einzelnen Kategorien.

Vereinzelt scheint Gender Mainstreaming noch nicht thematisiert worden zu sein.

Durchgängige Strategien sind in 2 Regionen erkennbar

Das Erkennen von Unterschieden zwischen Geschlechter-lebenssituationen ist leichter als das Ableiten von operativen Zielen für die Regionalentwicklung.

Auf der Projektebene ist CHIRON (Leader +, Mühlviertler Alm) ein zentrales Good-practice-projekt.



Erste Ergebnisse

Gender-Umsetzung: Good Practice Projekte

Arbeitsmarkt-nahe Projekte

REFRAME

SOWI-Cluster

Plattform Frau u. Arbeit

Employment Now

CHIRON

Frauenleben im ländl. Raum

WAGE

Standortfaktor Mensch

STAFF

Frauennetzwerk Innviertel

Sonstige Projekte

Haus der Dorfgemeinschaft

Dorfmobil, Gemeindebus

Natur- und KulturführerInnen

Erlebnis Nationalpark



REGIONEN BEWEGEN
Regionalmanagement Oberösterreich

Erste Ergebnisse

Splitter aus den Strategie-Workshops

GeM "Stolpersteine"

Frauenanteil in Gremien
Klischee GeM = Frauenförderung
zuwenig GeM Bewusstsein
„Wo ist Gender drin?“
zu spät in Projektplanung
implementiert
Sprache
Männernetzwerke

Ansatzpunkte GeM

mehr Frauen in Gremien
ermutigen
Qualifizierungsangebote
Bewusstseinsbildung
GeM frühzeitig bewusst in
Projekte einbeziehen
viele Good Practice Beispiele
vorhanden
GeM als regelmäßiges Thema



Beispiel Steyr-Kirchdorf

Top down ↓

- EU: Amsterdamer Vertrag
- Land OÖ:
Grundsatzbeschuß
- Regionalforum S-K:
Chancengleichheit als Leitlinie
im REK
- Vorstandsbeschuß S-K

Bottom up ↑

- Lokale Projekte ab 1995: Arbeitsmarkt, Mobilität, Gründung, Direktvermarktung, Lernfest, ...
- GM-Expertise durch RM Arbeit verankert
- GM-Training für AkteurInnen 2002
- GM-Training für Vorstand Regfo 2002
- „Gender in Regionalforum“ – 2004/05
Gesprächskreise mit weibl. Akteuren
- Transfer: GM-Arbeit in EAGFL, EFRE u
Leader-Projekten
- Transfer auf OÖ-Ebene: Genderalp!



Regionalmanagement Oberösterreich

Genderalp OÖ

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Doris Hagspiel
Regionalmanagement OÖ GmbH
Geschäftsstelle Steyr-Kirchdorf
doris.hagspiel@rmooe.at

